

1. Preisträger

Sinai Faust. Schroll. Schwarz. Freiraumplanung und Projektsteuerung GmbH, Berlin

Mitwirkende: AW Faust, Sumika Aizawa, Stephanie Branconnier, Elena Emmerich, Theresa Fehrmann, Peter Hausdorf, Sophie Holz, Denny Mlotzek, Theresa Quade, Ole Sass, Maja van der Laan, Fachplaner: Machleidt + Partner, Büro für Städtebau, Berlin

Bewertung der Arbeit durch das Preisgericht:

Die Arbeit entwickelt ein starkes räumliches Konzept, welches den landschaftlichen Raum des Mühlgrabens deutlich vom engeren Stadtkern unterscheidet. Mit den vorgeschlagenen Baumrastern werden die städtebaulichen Potentiale prägnant ausformuliert. Sie wirken stabil und auf Dauer ausgerichtet, bieten jedoch auch die Möglichkeit, selbst fragmentiert entwickelte Quartiere gut zu integrieren. Die dafür vorgesehenen Obstgehölze stellen zusammen mit den „Brühlschen Gärten“ neue Perspektiven auf historische Zusammenhänge her.

Funktionsbereiche, wie z.B. der Veranstaltungsplatz, sind gut platziert, sinnvoll geführte Wege verknüpfen landschaftliche und städtische Räume. Zwischen Marktplatz und Mühlgraben spannt sich eine großartige Raumachse mit einer präzise eingefügten Wasserfläche. Insbesondere dieses Motiv entwickelt mit angemessenen Mitteln eine sehr eigenständige Kraft und kann zum Identifikationsmerkmal des neuen Stadtzentrums werden. Das Thema der Seerosen setzt einen angenehmen Kontrapunkt zum Rosengarten und verspricht eine hohe Anziehungskraft auch auf auswärtige Besucher zu entfalten. Insgesamt stellt das Konzept einen hervorragenden Beitrag zur strategischen Stadtentwicklung dar und bietet auch in Detailfragen überzeugende gestalterische Lösungen.

